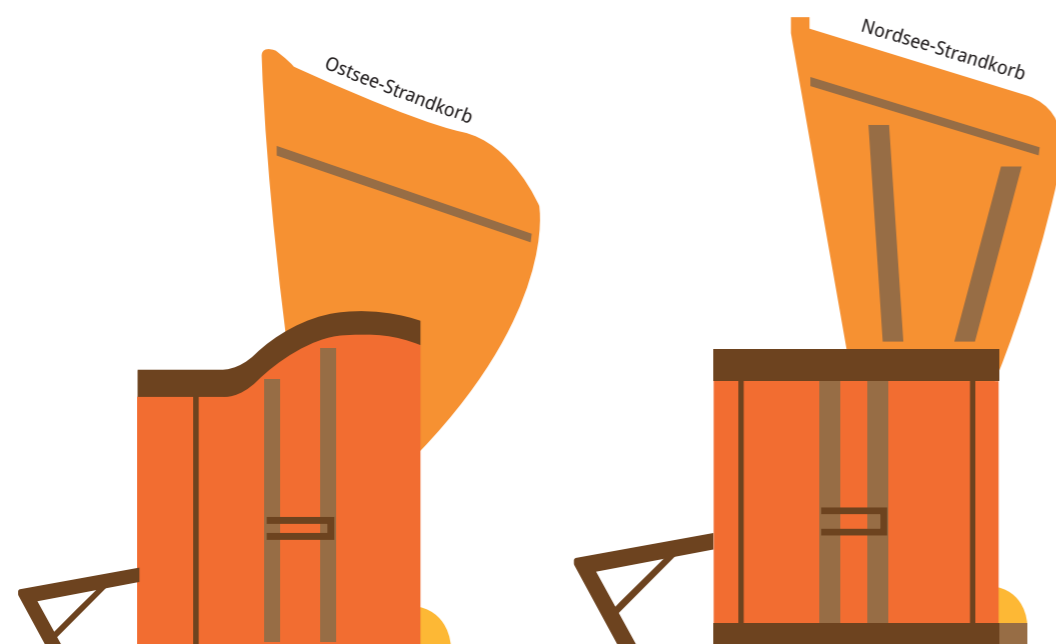


## DER STRANDKORB

Die deutsche Nordseeküste ist ohne sie nicht vorstellbar: Jedes Jahr werden zu Beginn der Badesaison Hunderte Strandkörbe an den Badestränden aufgestellt – und im Herbst wieder ins Winterquartier geräumt. Erfunden wurde der Strandkorb an der Ostsee, doch längst ist er auch zu einem Symbol der Nordsee geworden. Die genaue Zahl der Strandkörbe an Nord- und Ostsee ist nicht bekannt – Schätzungen gehen von mindestens 100 000 aus. Als Entwickler des Strandkorbs gilt der Rostocker Korbmachermeister Wilhelm Bartelmann. Der Überlieferung nach soll im Jahr 1882 eine ältere Dame seine Werkstatt aufgesucht haben. Sie war auf der Suche nach einem wind- und sonnengeschützten Sitzmöbel, um sich trotz ihrer Rheuma-Erkrankung am Strand aufhalten zu können. Bartelmann bastelte ihr einen passenden Stuhl aus Weidengeflecht und Stoff. Bartelmanns Frau Elisabeth soll das Potenzial der Erfindung erkannt haben – und kümmerte sich um die Vermarktung. Der Korbmacher entwickelte den Strandkorb noch weiter: Aus dem Einsitzer wurde der Zweisitzer, wie man ihn heute kennt. Den letzten Schliff erhielt der Strandkorb durch Bartelmanns Gesellen Johann Falck, der eine eigene Strandkorb-Manufaktur eröffnete. Seit 1910 hat sich das Aussehen von Strandkörben fast nicht mehr verändert.

### OSTSEE VS. NORDSEE\*

Der typische Ostsee-Strandkorb unterscheidet sich optisch von der Nordsee-Variante. Die Ostseeform ist rundlicher und geschwungener, während an der Nordsee eine kantige Form dominiert. Diese Trennung besteht aber nicht überall, an vielen Nordseestränden findet man auch Strandkörbe der Ostseeform.



### MIETPREISE VON STRANDKÖRBN\*\*

(Tageskarte in der Hauptsaison, Stand 2022)

Juist	12,50 €
Borkum	12,00 €
Spiekeroog	12,00 €
Norderney	11,50 €
Sylt	11,00 €
Helgoland	9,50 €
Baltrum	9,00 €
Pellworm	6,00 €

\*Quelle: strandkorb-onlineshop.de  
\*\*Quelle: Statista

## FUNKTION & MATERIAL

Ein Strandkorb soll eine oder zwei Personen vor typischen Widrigkeiten des Nordsee-Strands schützen: Wind, starke Sonne, Regen und umherfliegender Sand. Zudem kann man in ihm gemütlich sitzen und lesen oder ein Getränk zu sich nehmen. Das Gestell eines Strandkorbs besteht aus wetterfestem Holz. Das eigentliche Korbgeflecht und die Sitzpolster sowie die Markise bestehen heute in der Regel aus langlebigem Kunststoff. Durch seine sperrige Form und sein Gewicht von etwa 80 Kilogramm kann ein Strandkorb weder leicht geklaut noch fortgeweht oder weggespült werden.

### 1 NUMMERIERUNG

Jeder Strandkorb ist mit einer Nummer versehen, die meist auch groß auf dessen Rückseite steht. Wer einen Strandkorb mietet, erhält einen Schlüssel mit der jeweiligen Nummer. Mancherorts kann man schon von zuhause aus seinen Wunschstrandkorb buchen.

### 2 VERSTELLBARE LEHNE

An den Seiten des Strandkorbs kann die Rückenlehne stufenweise verstellt werden – je nachdem, ob man aufrecht sitzen oder eher liegen möchte. Auch die Markise ist meist je nach Sonneneinstrahlung verstellbar.

### 3 KLAPPTISCHE

Zwei Klapp-tische an den Seiten bieten Abstellmöglichkeiten für Getränke.

### 4 FUSSTÜTZEN

Im Holzgestell befinden sich zwei ausfahrbare Stützen zum gemütlichen Hochlegen der Füße.



### KLOOKSCHIETER

Der Strandkorb ist ein typisch deutsches Produkt. An den Nordsee-Stränden der Niederlande und Dänemarks findet man ihn nur selten. Obwohl hier das gleiche Klima herrscht, haben sich eher Liegen mit Sonnenschirmen durchgesetzt. Das Wort „strandkorb“ hat auch als deutsches Lehnwort Eingang in die englische und französische Sprache gefunden.

### SCHUTZGITTER

Ungenutzte Strandkörbe werden meist mit einem Holzgitter abgesperrt. Wer den Strandkorb für mehrere Tage oder Wochen gemietet hat, kann am Abend Strandspielzeug wie Eimer, Schaufeln und Bälle darin verstauen.

